Die Vorsitzende erteilt zunächst Herrn Ersten Stadtrat Hillgruber, danach Frau Schilf das Wort. Frau Schilf verweist auf das vorliegende ausführliche Konzept und geht noch einmal auf die 4 Handlungsfelder und einzelne Punkte ein. Sie weist darauf hin, dass der Status des Vicelinviertels als Sanierungsgebiet aufgegeben werde und damit auch Fördermittel entfielen. Die Situation im Viertel mache aber weiteres Handeln erforderlich.

Ratsherr Klimm, Ratsherr Voigt und Herr Mohr vertreten übereinstimmend die Auffassung, dass die Maßnahmen des IHK sinnvoll sind, die Probleme im Vicelinviertel damit aber nicht gelöst würden. Eine Vielzahl von Maßnahmen sei auch nach Auslaufen der Förderprogramme notwendig. Als Handlungsfelder werden mehrfach der Umgang mit sog. „Schrottimmobilien“ und die Lebenssituation von EU-Bürgern aus Bulgarien und Rumänien genannt. Ratsherr Klimm weist die vorangegangene Darstellung in der Presse, nach der die Sanierung des Viertels gescheitert sei, zurück, betont aber den weiteren Handlungsbedarf, da sich z.B. einzelne Sozialdaten eher noch verschlechtert hätten. Herr Mohr erkennt als Bewohner des Viertels bisher keine entscheidende Verbesserung für die Bürgerinnen und Bürger.

Herr Erster Stadtrat Hillgruber weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Verwaltung beauftragt ist, ein Gesamtkonzept für den Umgang mit EU-Bürger/-innen aus Osteuropa zu erstellen. Ein erstes Teilkonzept werde in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 04.06.2019 vorgelegt.

Die Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Beschluss:

Einstimmig beschlossen

Endg. entsch. Stelle:

Ratsversammlung